



## **The Project Gutenberg eBook of Gott betet, by Mechtild Lichnowsky**

This ebook is for the use of anyone anywhere in the United States and most other parts of the world at no cost and with almost no restrictions whatsoever. You may copy it, give it away or re-use it under the terms of the Project Gutenberg License included with this ebook or online at [www.gutenberg.org](http://www.gutenberg.org). If you are not located in the United States, you'll have to check the laws of the country where you are located before using this eBook.

Title: Gott betet

Author: Mechtild Lichnowsky

Release date: September 20, 2014 [EBook #46908]

Language: German

Credits: Produced by Jens Sadowski

\*\*\* START OF THE PROJECT GUTENBERG EBOOK GOTT BETET \*\*\*

MECHTILD LICHTNOWSKY  
GOTT BETET

KURT WOLFF / VERLAG





Ich beuge mein Haupt in vollkommener Liebe zu Dir, o Mensch, ich beuge es, denn ich fühle kein Leid.

Du aber lebst davon und erfandest die Freude.

Ich bete zu Dir. Das ist die vollkommene Liebe.

Ich erlebe nichts. Deine Arbeit erwarte ich nicht.

Ich klage mich nicht an. Der Strom meiner Liebe zu Dir ist einer Säule gleich, fließend und unbewegt.

Beten ist Lieben. So bete ich Dich an. So bete ich zu Dir, lieber Mensch, denn Du bist allgütig und unsichtbar.

Wer weiß von Dir?

Du selbst nicht. Und die andern nicht.

Du siehst Dich nicht. Du atmest den Wohlgeruch nicht, der aus der Tiefe Deines Seelenkelches zu mir dringt.

Schöner warmer Kelch. Dein Leben perlt an den goldenen Wänden.

Und außerhalb des Bechers steht ein kühler Schweiß, der mich erbarmt.

Ich trinke Dich zur Neige in vollkommener Liebe.

Du liebst meine Geschöpfe. Ich fühle es, wenn ich Dich trinke.

Du fandest eine Sprache im Wind, den ich rief um meine Welt zu trocknen, als ich sie schuf. Ich höre Deine Musik, wenn ich Dich trinke.

Du griffst nach meinen Sonnenstrahlen, die ich brach zu Deinem Spielzeug. Ich begrüße die tausend Farben in Dir, wenn ich Dich trinke.

Du hast mit deinen kleinen Händen meine Erde gehalten und ihre Formen gefühlt. Und zu mir sprachst Du in dieser Sprache.

Ich fühle Deine Hände, wenn ich Dich trinke.

Vielmals vielfach gibst Du mir in Liebkosung meine Liebe wieder. Dich liebst Du nicht. Spielst nicht mit Dir. Lebst nicht für Dich. Du bist ein anderer als Du selbst.

Aber keiner soll Dich für einen andern halten. Ich will Dich mit meiner Liebe zeichnen. Alle sollen an Dich glauben. So will es meine Liebe.

Du bist still und demütig. Und doch ist Dein Stolz weiß und hart wie meine Schneegebirge.

Du senkst die Augen und glaubst nicht ihrem Leuchten. Ich aber baue darauf einen Tempel. Kein Stern verzehrt blauere Funken als Deines Herzens Herd mir zum Genusse sendet.



Du mein höchstes, geliebtestes Werk. Ich danke Dir, daß Du mit Deinem Schöpfer geduldig bist.

Ich könnte vor Dich treten und mich Dir zeigen.

Und doch bitte ich Dich, erlasse mir dieses.

Denn sähest Du mich, verlörest Du den Glauben an meine Gegenwart.

Unsichtbar, lieber, geliebter Mensch, hülle ich Dich mit jedem Atem tiefer in meine Gedanken ein. So bin ich Dir nahe. Denn ich durchdringe in Dir Falten, die meine Sichtbarkeit erdrücken würden.

Und auf diese Falten habe ich es in meiner Liebe zu Dir abgesehen. Nicht weil Du Dich mir hingibst, lieber Mensch, lodert in mir eine unendliche Liebe zu Dir. Nicht weil Dich der Boden quält, auf dem Du stehst. Nicht weil Du mich fürchtest, zu mir sprichst, mir opferst, mich rufst, mein Lob verkündest:

Ich liebe Dich, weil ich Dich voraussah.

Ich liebe Dich, weil Du mir gerietest.

Ich nenne Dich vollkommen schön und fürchte die Veränderung.

Darum liebe ich Dich: Ich bin ein Gott, der furchtsam ist aus Liebe. Und todesmutig aus Liebe.

Schön bist Du, weil Du alles bist.

Deine Mattheit kann aufleuchten. Deine Helligkeit aus tiefster Schwärze steigen. Alle Gesetze sind in Dir erfüllt.

Der Tod fände in Dir höchstes Leben.

Wie ein Hündchen kannst Du hinter der Herde laufen, wie ein König auf Purpur lehnen. Wie ein Sträfling kannst Du Wellen mit den Rudern teilen, wie eine Lerche Melodien in den Äther schneiden. Deine Hand kann verträumt im Sande spielen und kann Gaben austeilen und Gerechtigkeit üben ohne Gesetze. Du kannst schlagen und töten. Du kannst gebären und aufrichten.

Als Deine Mutter Dich trug, liebte ich Dich. Als Dein Vater Deine Mutter ansah, liebte ich Dich. Als Deine Eltern, einander unbekannt, auf meiner Erde kindhaft spielten, liebte ich Dich.

Als hundert Jahre früher, ein Jüngerer von Deiner Menschenkraft träumte, Dich fliegen, herrschen und zeugen sah, siehe, auch da liebte ich. Denn schon fühlte ich Dich. Fühlte Dich zittern in Deiner Mutter Schoß. Wußte daß Dein Fliegen ein Gehen und ein Schauen sein werde.

Als Deine Mutter in Dir nur ihr Junges erkannte, und Dein Vater keinen Unterschied wahrnahm zwischen Dir und Deinen Brüdern, liebte ich Dich. Stark liebte ich da, denn Du konntest darauf nicht achten.

Schön warst Du, und willig wie eine Quelle und pochtest still.

Hilflos warst Du wie sie alle sind, abhängig von Menschenlaune wie vom Zug der Wolken. Deine Nahrung konnte Gift sein. Du hättest sie verzehrt, so arm warst Du an Kräften, nicht wie ein Tier mit Witterung und Triebespflichten, sondern wie ein Mensch, gefüllt mit Vertrauen und Torheit.





Niemand liebte Deinen kleinen Körper. Wie es nötig erschien, pflegten ihn die Großen. Ich war mitten unter ihnen. Sie sahen mich nicht. Und das war gut, denn meine Sprache wäre die ihre nicht gewesen.

So aber hätte ich gesprochen:

„Seht das Wunder dieses Körpers an, und seid voll Andacht. Ihr kränkt die kleinen Glieder, weil Ihr vergeßt, einen Augenblick vergeßt, sechzig Augenblicke, Tage, Jahre lang vergeßt, daß jedes Kind so schön ist wie die Blumen, von welchen Ihr erfahrt, daß man sie ihrer Schönheit wegen loben müsse.“

„Wir küssen und baden sie.“

„Ihr sollt das Wunder nicht unheilig berühren.“

„Wir küssen es, denn es ist unser.“

„O wartet, daß es EUCH küßt, denn IHR seid sein.“

Siehe, geliebter Mensch, so wären Worte blind aneinander geglitten.

Ich aber liebte Deine schmalen glatten Fußsohlen, die Dich unentwegt über Holz und Stein und Erde trugen, bis Du müde wurdest, auch wenn sie lind von taugelabten Wiesen berührt waren.

Wer wusch sie Dir mit Quellenwasser, mit Saft aus der Zitrone und lauem Milchschaum?

Ich liebte Deine müde gelaufenen Sohlen, die Siegel in den Sand meiner Erde setzten. Das ist Deine Ursprache, Mensch.

In meine Hände mochte ich Deine Füße betten, sie drücken und freigeben und nicht eher ruhen, als bis das Blut wieder ruhig in ihnen fließe.

Tritt auf meine Hand, Mensch. Ich will Dich in ewigem Schwung erhalten.

Auch ich mußte wandern. In Tausenden von Jahren wirst Du ein Tausendstel zählen können der Zeit, die Dein Gott gewandert. Und daß er nichts hatte, sein Haupt darauf zu legen, steht geschrieben.



Dann lernst Du zu gehen.

Öffnest ein geduldiges Auge über den Dingen. Und sie blickten hinein, hielten es über sich aus. Und wenn es sie befragte, gaben sie Antwort. Du aber legtest was Du gewonnen in Dein Herz, namenlos, wie es gekommen.

Darum wurde es so voll, und weil die Fülle namenlos eintrat, mußt Du verschwiegsam bleiben.

O daß ich Dir Leid schicken mußte, jungfräulich, schuldloser Mensch! Ich sah Dich krank auf dem Kinderlager, und unter diamantenen Fingern fühlte ich Dein Knabenherz zerspringen.

Ich wußte die Schmerzen Deiner Glieder und nahm sie nicht von Dir, grausamer, wachsam liebender Gott.

Ich schlug den Arm Dir nicht um Schultern und Lenden und richtete Dich nicht auf zu prangender Gesundheit.

Schwach ließ ich Dich, dem Schmerze preisgegeben. Du aber schaltest nicht auf mich, den grausam liebenden Gott.

Unendlich gütig warst Du zu mir, lieber Mensch, als hättest Du gehnt, daß ich in Liebe handelte.



Als ich aus meiner Werkstatt Dich entließ, Du mein fertiges Kind, blieb ich mit meinem Flügelschlage ein wenig zurück, Dir Raum zu geben. Mein Schwung hielt inne, und Du entfaltetest Dich. Du wurdest. O Du bliebst eine Pflanze nach Deines Meisters Herzen.

Offen warst Du wie ein Windenkelch im Mittagsleuchten, vollendet wie der Tautropfen, der am Morgengrase hängt, und blendend wie die Sonne selbst und tatest keinem Auge weh. Du warst ein geschlossenes Stücklein Gottes.

Ich aber wollte den Menschen.

Da legte ich Dich, süßeste Beere, buntester Vogel, Falter meines Gartens, auf ein Menschenlager.

Die Buntheit wich von Dir. Dein Singen wurde ein schweres Ringen um Atem. Und Deine Brust hob sich wie eines zu engen Käfiges Stäbe über das Bebende eines Zugvögels.

Deine Gelenke berührte der Finger des grausamen, wachsam liebenden Gottes.

Ich klage mich an, daß ich Dich Mensch werden ließ.

Und Dich dem Leide weihte.

Und keiner sah Dein Ringen und jeder überhörte Dein Rufen.

Nur ich vernahm Dein armes Singen. Und ich fand es schöner als Dein Lächeln, das noch kaum gefärbt war.

Du liebtest mich, Du Kind ohne Selbst, ohne Furcht.

Als endlich meine Hand Dich aufstehen ließ, warst Du gewachsen.

Und stiller warst Du und einsamer geworden.

Mir näher. Denn Deiner Gefährten Glieder, behender als Deine, wenn sie über Wege setzten, ließen Dich weit zurück. Sie trugen ihre Lasten leicht.

Ich aber legte schwer meine Hand auf Deinen jungen Rücken und beugte ihn tief.

Wenn andere noch schliefen, standest Du, Schlafes voll, in der trübsten, ersten Helligkeit des Morgens von Deinem Lager auf und trugst Dich zur Arbeitsstätte.

Und so hieltest Du es Tag um Tag.

Und Nacht um Nacht lagst Du wie ein Stein in den Laken, jungfräulich in allem wie an Freuden.

Ich sah Dich so, fest verschlossen, und zählte die Seufzer Deiner Brust. Niemand liebte Dich wie ich. Dein Gott strebte zu Dir. Wer sonst hat Deinen Atem geliebt?

O gedenke nicht in Bitterkeit meiner Hand.

Muß eine Hand nicht geben können und nehmen?

Und ich zählte die Schritte Deiner schmalen Sohlen auf dem Granit der Stadt.

Dein Kopf war leer, Deine Lider tief herabgefaltet. Nie öffnestest Du den Mund. Ich ließ es zu.

Ich ließ Dich, kannst Du es begreifen?

Ich verwehrte dem Lachen Deine Schwelle.

Ich hielt die Strahlen des Glücks zurück, ich zügelte mein Verlangen Dir alle Geschöpfe meines Gartens darzubringen: Die Tiere des Waldes, die Vögel, meine Steine, meine fernen Hügel, die Musik meiner Bienen, die Düfte aller Jahreszeiten, der Tanz meiner Winde über den Gräsern und Libellen.

Erst solltest Du ihre Sprache kennen.

O, ich trug mein volles Herz von Dir hinweg.

Kannst Du, Mensch, Deinen Gott noch lieben?

Ich nahm Dir die Luft, ich nahm Dir das Brot, ich warf dichte Schatten über Dich.

Du ertrugst Deinen Gott. Und Du wurdest immer schöner. Dein Herz weitete sich.

Es pochte ängstlich und ich ließ es wachsen.

Die Menschenärzte sahen es und überließen Dich mir, nachdem sie die Köpfe geschüttelt hatten.

Und Du wurdest noch schöner.

Deine Stimme wurde Samt und Deine Augen. Sie taten wie ein Wald, und andere mußten schweigen, als seien sie unter Tannen.

Ich aber sandte Dir ein Mädchen.

Und Du wurdest erfüllt von meiner Abgesandten.

Wie sie Dich erfüllte, wuchs Dein Herz. Sie selbst aber blieb fern und ihre Augen suchten die Deinen nicht.

Ich wollte Dir die Liebe zeigen, und Du fandest sie. Dann solltest Du mich sehen von Angesicht.

Und Du lernstest.

Mit einem Male wußtest Du was der Weihrauch weiß:

Brennen, Steigen und Vergehen.

Und ein süßer Duft blieb.

O, Du erlernstest die einzige Kunst, wie ich es vorausgeahnt.

Du branntest, eine Glut ohne Asche.

Alles gabst Du den Flammen hin. Und als Du zu geben nicht mehr hattest, verdoppeltest Du Dein Selbst und gabst es neu.

Und so wurden zwei aus Dir, drei und mehr und immer neue, und so wurdest Du leise ein Gott und fandest Unendlichkeit.

O, wie kamst Du mir da nahe!



**I**ch aber zog das Mädchen hinweg, das niemals die Augen nach Dir gerichtet.  
Als legte jemand Eisstücke auf den singenden Weihrauch, branntest Du in aufgestöberter Glut, verwirrt, und keiner sah die zitternden Funken. Du wärmtest Keinen.

Keinen außer Deinen Gott.

Und siehe, Deine Arbeit wurde wie Stahl in Gold aus dieser Glut.

Und die Menschen fielen um vor Dir, und weil sie Dich nicht lieben mochten, schätzten sie Deiner Arbeit Wert.

Noch hattest Du die Sprache nicht. Dein Mund litt wie ein Herz.

Auch ihm war der Schrei nicht gegeben.

Deinen Schrei hielt ich an meine Brust gepreßt und liebte Dich, Mensch.

Fast wärest Du meiner Hand entfallen. In letzter Stunde sandte ich Dir den Freund.

Aus tiefster Not hat er Dich errettet.

Nun stiegst Du hoch in Arbeit. Fremde Sorgen wurden die Deinen.

Die Liebe ließ Dich nicht allein. Sie wohnte bei Dir, und füllte Dein trauriges Herz.

Du bliebst von Gott gezeichnet.

Du behieltest einen stillen Glanz wie ihn Sterne tragen.

Und um Dich kreisten die Menschen.





Von den Verteilern erhält nicht jeder gleiches Maß. Wie aber, wenn, der geringstes erhielt, noch mit seinem Hunde teilt, oder meinen Vögeln ein kleines streut?

Gütig ist der Grund Deines Herzens, Mensch, der Du täglich mir von Deinem Brote sprichst, mich bittest, und mir dankst. Um Brot, für Brot.

Und der Weizen steht und prangt, und die Mühlen gehen und mahlen und Ihr backt und verteilt.

Und Ihr praßt und Ihr hungert. Zu diesem Allem schweigt Gott.

Gott nenne ich EUCH, da Ihr mich entsetzt. Unermeßlich seid Ihr, und auch darum nenne ich Euch Gott: Unermeßlich ist Eure Menge.

Ihr seid zu groß, um meiner zu gedenken. Zu erfüllt seid Ihr.

So erfüllt, daß es aus Euch quillt.

Was aus Euch dringt, kenne ich nicht mehr, aber fruchtbarer scheint Ihr mir als Wiesen an Wurzeln, als Meere an Muscheln, als Wolken an Tropfen.

Sprache nennt Ihr, was aus Euch quillt, Werke, was Eure Hände verläßt, Weg, was Eure Fußstapfen verdrängen.

Ich aber nenne Euch untätig und redesüchtig.

Ward ich Euch Kreatur? Und seid Ihr Gott? Bin ich erblindet?

Um ein Nichts seid Ihr in ein Meer von Angst versetzt.

Was zeigt Ihr nicht wie die Pferde, Eine Linie, Ein Verhalten, essend, gehend, horchend, Eine durchgehende Windung ohne Unterbrechen?

Warum seid Ihr nicht mehr ein Stiel mit Blüten und Früchten?

Wer gab Euch die runden Schädel ohne Seiten?

Wer zog die ausgeschweiften Münder?

Wer gab Euch die umgestellten Beine? Die schweren, blutigen Hände?

O, was wurde aus dem Werk?

Stündlich entreißt Ihr Euch meiner Zärtlichkeit.

So weit seid Ihr von Gottes Hand geraten.

Ihr findet ihre Ufer niemals wieder.

Weil Ihr die Schönheit meidet.

So stellt Euch der Tod.

Ich nenne Euch Gott, weil Ihr unermeßlich seid in Eurer Menge.

Du aber, göttlich geliebter Mensch, meines Herzens, sollst den Hauch meiner Liebe spüren.

Mir sind Deine täglichen Wege vertraut. Ich kenne Deine Müdigkeit, auch Deine Mutlosigkeit, die Dich stumm werden ließ.

Nun sollst Du nicht nur sprechen, ich will Dich singen lehren.

Nun sollen geöffnet werden für Dich die Jahreszeiten, die Halme mit ihren Knospen, die friedlichen Augen der Tiere, alle Pfeifen meiner Orgel, alle Felsen, woraus Quellen springen.

Nun sollen auch geöffnet werden die Hände eines zweiten Menschen.

Vereint wollen wir zu Dir beten, der Zweite und ich, Dein Gott.

Vereint wollen wir Dich in Glück betten.

Und nie sollst Du wissen, ob Dein Gott gesprochen oder Dein zweiter Mensch.

Und Du sollst an uns glauben ohne Furcht.

Nie soll der Schatten des Unwahren Deine Schwelle kreuzen.

Siehe, die Liebe ist wahr wie Gott.



**N**och einmal will ich zu Dir beten, geliebter Mensch. Damit Du nie verlernst, was Du heute wußtest: daß ich Dich bis zum Abgrund liebe, und vom Abgrund bis zur Sonne.

Daß ich Dein stilles Menschenantlitz grüße, weil es wie mein eignes wurde.

Ich konnte Dich nur formen nach meinem Ebenbild. Nur dieses Gefäß ist mir wahr.

Mein Werk mußte werden wie ich selbst, weil auch die Hände nur ihr Gesicht wieder bilden können.

Ein Kreis ist des Menschen Sein und Gesinnung.

Darum verdirbt, der nicht zur Ausgangsstelle zurückfindet.

Darum lügt, dessen Hand nicht formt nach ihrem Munde.

Darum stirbt, der sich nicht zum heiligen Kreis biegen kann.

Du aber, lieber Unendlicher, wirst mir leben.

Um Deinetwillen muß ich die Menschheit lieben. Wie ich sie lieben mußte, als ich noch auf Dich hoffte.

Du sollst mein Herr sein. Du sollst Gottes Hand führen.

Wie Du sie gefühlt hast.

\*\*\* END OF THE PROJECT GUTENBERG EBOOK GOTT BETET \*\*\*

Updated editions will replace the previous one—the old editions will be renamed.

Creating the works from print editions not protected by U.S. copyright law means that no one owns a United States copyright in these works, so the Foundation (and you!) can copy and distribute it in the United States without permission and without paying copyright royalties. Special rules, set forth in the General Terms of Use part of this license, apply to copying and distributing Project Gutenberg™ electronic works to protect the PROJECT GUTENBERG™ concept and trademark. Project Gutenberg is a registered trademark, and may not be used if you charge for an eBook, except by following the terms of the trademark license, including paying royalties for use of the Project Gutenberg trademark. If you do not charge anything for copies of this eBook, complying with the trademark license is very easy. You may use this eBook for nearly any purpose such as creation of derivative works, reports, performances and research. Project Gutenberg eBooks may be modified and printed and given away—you may do practically ANYTHING in the United States with eBooks not protected by U.S. copyright law. Redistribution is subject to the trademark license, especially commercial redistribution.

START: FULL LICENSE

THE FULL PROJECT GUTENBERG LICENSE  
PLEASE READ THIS BEFORE YOU DISTRIBUTE OR USE THIS WORK

To protect the Project Gutenberg™ mission of promoting the free distribution of electronic works, by using or distributing this work (or any other work associated in any way with the phrase “Project Gutenberg”), you agree to comply with all the terms of the Full Project Gutenberg™ License available with this file or online at [www.gutenberg.org/license](http://www.gutenberg.org/license).

## **Section 1. General Terms of Use and Redistributing Project Gutenberg™ electronic works**

1.A. By reading or using any part of this Project Gutenberg™ electronic work, you indicate that you have read, understand, agree to and accept all the terms of this license and intellectual property (trademark/copyright) agreement. If you do not agree to abide by all the terms of this agreement, you must cease using and return or destroy all copies of Project Gutenberg™ electronic works in your possession. If you paid a fee for obtaining a copy of or access to a Project Gutenberg™ electronic work and you do not agree to be bound by the terms of this agreement, you may obtain a refund from the person or entity to whom you paid the fee as set forth in paragraph 1.E.8.

1.B. “Project Gutenberg” is a registered trademark. It may only be used on or associated in any way with an electronic work by people who agree to be bound by the terms of this agreement. There are a few things that you can do with most Project Gutenberg™ electronic works even without complying with the full terms of this agreement. See paragraph 1.C below. There are a lot of things you can do with Project Gutenberg™ electronic works if you follow the terms of this agreement and help preserve free future access to Project Gutenberg™ electronic works. See paragraph 1.E below.

1.C. The Project Gutenberg Literary Archive Foundation (“the Foundation” or PGLAF), owns a compilation copyright in the collection of Project Gutenberg™ electronic works. Nearly all the individual works in the collection are in the public domain in the United States. If an individual work is unprotected by copyright law in the United States and you are located in the United States, we do not claim a right to prevent you from copying, distributing, performing, displaying or creating derivative works based on the work as long as all references to Project Gutenberg are removed. Of course, we hope that you will support the Project Gutenberg™ mission of promoting free access to electronic works by freely sharing Project Gutenberg™ works in compliance with the terms of this agreement for keeping the Project Gutenberg™ name associated with the work. You can easily comply with the terms of this agreement by keeping this work in the same format with its attached full Project Gutenberg™ License when you share it without charge with others.

1.D. The copyright laws of the place where you are located also govern what you can do with this work. Copyright laws in most countries are in a constant state of change. If you are outside the United States, check the laws of your country in addition to the terms of this agreement before downloading, copying, displaying, performing, distributing or creating derivative works based on this work or any other Project Gutenberg™ work. The Foundation makes no representations concerning the copyright status of any work in any country other than the United States.

1.E. Unless you have removed all references to Project Gutenberg:

1.E.1. The following sentence, with active links to, or other immediate access to, the full Project Gutenberg™ License must appear prominently whenever any copy of a Project Gutenberg™ work (any work on which the phrase “Project Gutenberg” appears, or with which the phrase “Project Gutenberg” is associated) is accessed, displayed, performed, viewed, copied or distributed:

This eBook is for the use of anyone anywhere in the United States and most other parts of the world at no cost and with almost no restrictions whatsoever. You may copy it, give it away or re-use it under the terms of the Project Gutenberg License included with this eBook or online at [www.gutenberg.org](http://www.gutenberg.org). If you are not located in the United States, you will have to check the laws of the country where you are located before using this eBook.

1.E.2. If an individual Project Gutenberg™ electronic work is derived from texts not protected by U.S. copyright law (does not contain a notice indicating that it is posted with permission of the copyright holder), the work can be copied and distributed to anyone in the United States without paying any fees or charges. If you are redistributing or providing access to a work with the phrase “Project

Gutenberg” associated with or appearing on the work, you must comply either with the requirements of paragraphs 1.E.1 through 1.E.7 or obtain permission for the use of the work and the Project Gutenberg™ trademark as set forth in paragraphs 1.E.8 or 1.E.9.

1.E.3. If an individual Project Gutenberg™ electronic work is posted with the permission of the copyright holder, your use and distribution must comply with both paragraphs 1.E.1 through 1.E.7 and any additional terms imposed by the copyright holder. Additional terms will be linked to the Project Gutenberg™ License for all works posted with the permission of the copyright holder found at the beginning of this work.

1.E.4. Do not unlink or detach or remove the full Project Gutenberg™ License terms from this work, or any files containing a part of this work or any other work associated with Project Gutenberg™.

1.E.5. Do not copy, display, perform, distribute or redistribute this electronic work, or any part of this electronic work, without prominently displaying the sentence set forth in paragraph 1.E.1 with active links or immediate access to the full terms of the Project Gutenberg™ License.

1.E.6. You may convert to and distribute this work in any binary, compressed, marked up, nonproprietary or proprietary form, including any word processing or hypertext form. However, if you provide access to or distribute copies of a Project Gutenberg™ work in a format other than “Plain Vanilla ASCII” or other format used in the official version posted on the official Project Gutenberg™ website ([www.gutenberg.org](http://www.gutenberg.org)), you must, at no additional cost, fee or expense to the user, provide a copy, a means of exporting a copy, or a means of obtaining a copy upon request, of the work in its original “Plain Vanilla ASCII” or other form. Any alternate format must include the full Project Gutenberg™ License as specified in paragraph 1.E.1.

1.E.7. Do not charge a fee for access to, viewing, displaying, performing, copying or distributing any Project Gutenberg™ works unless you comply with paragraph 1.E.8 or 1.E.9.

1.E.8. You may charge a reasonable fee for copies of or providing access to or distributing Project Gutenberg™ electronic works provided that:

- You pay a royalty fee of 20% of the gross profits you derive from the use of Project Gutenberg™ works calculated using the method you already use to calculate your applicable taxes. The fee is owed to the owner of the Project Gutenberg™ trademark, but he has agreed to donate royalties under this paragraph to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation. Royalty payments must be paid within 60 days following each date on which you prepare (or are legally required to prepare) your periodic tax returns. Royalty payments should be clearly marked as such and sent to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation at the address specified in Section 4, “Information about donations to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation.”
- You provide a full refund of any money paid by a user who notifies you in writing (or by e-mail) within 30 days of receipt that s/he does not agree to the terms of the full Project Gutenberg™ License. You must require such a user to return or destroy all copies of the works possessed in a physical medium and discontinue all use of and all access to other copies of Project Gutenberg™ works.
- You provide, in accordance with paragraph 1.F.3, a full refund of any money paid for a work or a replacement copy, if a defect in the electronic work is discovered and reported to you within 90 days of receipt of the work.
- You comply with all other terms of this agreement for free distribution of Project Gutenberg™ works.

1.E.9. If you wish to charge a fee or distribute a Project Gutenberg™ electronic work or group of works on different terms than are set forth in this agreement, you must obtain permission in writing from the Project Gutenberg Literary Archive Foundation, the manager of the Project Gutenberg™ trademark. Contact the Foundation as set forth in Section 3 below.

1.F.

1.F.1. Project Gutenberg volunteers and employees expend considerable effort to identify, do copyright research on, transcribe and proofread works not protected by U.S. copyright law in creating the Project Gutenberg™ collection. Despite these efforts, Project Gutenberg™ electronic works, and the medium on which they may be stored, may contain “Defects,” such as, but not limited to,

incomplete, inaccurate or corrupt data, transcription errors, a copyright or other intellectual property infringement, a defective or damaged disk or other medium, a computer virus, or computer codes that damage or cannot be read by your equipment.

1.F.2. LIMITED WARRANTY, DISCLAIMER OF DAMAGES - Except for the "Right of Replacement or Refund" described in paragraph 1.F.3, the Project Gutenberg Literary Archive Foundation, the owner of the Project Gutenberg™ trademark, and any other party distributing a Project Gutenberg™ electronic work under this agreement, disclaim all liability to you for damages, costs and expenses, including legal fees. YOU AGREE THAT YOU HAVE NO REMEDIES FOR NEGLIGENCE, STRICT LIABILITY, BREACH OF WARRANTY OR BREACH OF CONTRACT EXCEPT THOSE PROVIDED IN PARAGRAPH 1.F.3. YOU AGREE THAT THE FOUNDATION, THE TRADEMARK OWNER, AND ANY DISTRIBUTOR UNDER THIS AGREEMENT WILL NOT BE LIABLE TO YOU FOR ACTUAL, DIRECT, INDIRECT, CONSEQUENTIAL, PUNITIVE OR INCIDENTAL DAMAGES EVEN IF YOU GIVE NOTICE OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

1.F.3. LIMITED RIGHT OF REPLACEMENT OR REFUND - If you discover a defect in this electronic work within 90 days of receiving it, you can receive a refund of the money (if any) you paid for it by sending a written explanation to the person you received the work from. If you received the work on a physical medium, you must return the medium with your written explanation. The person or entity that provided you with the defective work may elect to provide a replacement copy in lieu of a refund. If you received the work electronically, the person or entity providing it to you may choose to give you a second opportunity to receive the work electronically in lieu of a refund. If the second copy is also defective, you may demand a refund in writing without further opportunities to fix the problem.

1.F.4. Except for the limited right of replacement or refund set forth in paragraph 1.F.3, this work is provided to you 'AS-IS', WITH NO OTHER WARRANTIES OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO WARRANTIES OF MERCHANTABILITY OR FITNESS FOR ANY PURPOSE.

1.F.5. Some states do not allow disclaimers of certain implied warranties or the exclusion or limitation of certain types of damages. If any disclaimer or limitation set forth in this agreement violates the law of the state applicable to this agreement, the agreement shall be interpreted to make the maximum disclaimer or limitation permitted by the applicable state law. The invalidity or unenforceability of any provision of this agreement shall not void the remaining provisions.

1.F.6. INDEMNITY - You agree to indemnify and hold the Foundation, the trademark owner, any agent or employee of the Foundation, anyone providing copies of Project Gutenberg™ electronic works in accordance with this agreement, and any volunteers associated with the production, promotion and distribution of Project Gutenberg™ electronic works, harmless from all liability, costs and expenses, including legal fees, that arise directly or indirectly from any of the following which you do or cause to occur: (a) distribution of this or any Project Gutenberg™ work, (b) alteration, modification, or additions or deletions to any Project Gutenberg™ work, and (c) any Defect you cause.

## **Section 2. Information about the Mission of Project Gutenberg™**

Project Gutenberg™ is synonymous with the free distribution of electronic works in formats readable by the widest variety of computers including obsolete, old, middle-aged and new computers. It exists because of the efforts of hundreds of volunteers and donations from people in all walks of life.

Volunteers and financial support to provide volunteers with the assistance they need are critical to reaching Project Gutenberg™'s goals and ensuring that the Project Gutenberg™ collection will remain freely available for generations to come. In 2001, the Project Gutenberg Literary Archive Foundation was created to provide a secure and permanent future for Project Gutenberg™ and future generations. To learn more about the Project Gutenberg Literary Archive Foundation and how your efforts and donations can help, see Sections 3 and 4 and the Foundation information page at [www.gutenberg.org](http://www.gutenberg.org).

## **Section 3. Information about the Project Gutenberg Literary Archive Foundation**

The Project Gutenberg Literary Archive Foundation is a non-profit 501(c)(3) educational corporation organized under the laws of the state of Mississippi and

granted tax exempt status by the Internal Revenue Service. The Foundation's EIN or federal tax identification number is 64-6221541. Contributions to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation are tax deductible to the full extent permitted by U.S. federal laws and your state's laws.

The Foundation's business office is located at 809 North 1500 West, Salt Lake City, UT 84116, (801) 596-1887. Email contact links and up to date contact information can be found at the Foundation's website and official page at [www.gutenberg.org/contact](http://www.gutenberg.org/contact)

#### **Section 4. Information about Donations to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation**

Project Gutenberg™ depends upon and cannot survive without widespread public support and donations to carry out its mission of increasing the number of public domain and licensed works that can be freely distributed in machine-readable form accessible by the widest array of equipment including outdated equipment. Many small donations (\$1 to \$5,000) are particularly important to maintaining tax exempt status with the IRS.

The Foundation is committed to complying with the laws regulating charities and charitable donations in all 50 states of the United States. Compliance requirements are not uniform and it takes a considerable effort, much paperwork and many fees to meet and keep up with these requirements. We do not solicit donations in locations where we have not received written confirmation of compliance. To SEND DONATIONS or determine the status of compliance for any particular state visit [www.gutenberg.org/donate](http://www.gutenberg.org/donate).

While we cannot and do not solicit contributions from states where we have not met the solicitation requirements, we know of no prohibition against accepting unsolicited donations from donors in such states who approach us with offers to donate.

International donations are gratefully accepted, but we cannot make any statements concerning tax treatment of donations received from outside the United States. U.S. laws alone swamp our small staff.

Please check the Project Gutenberg web pages for current donation methods and addresses. Donations are accepted in a number of other ways including checks, online payments and credit card donations. To donate, please visit: [www.gutenberg.org/donate](http://www.gutenberg.org/donate)

#### **Section 5. General Information About Project Gutenberg™ electronic works**

Professor Michael S. Hart was the originator of the Project Gutenberg™ concept of a library of electronic works that could be freely shared with anyone. For forty years, he produced and distributed Project Gutenberg™ eBooks with only a loose network of volunteer support.

Project Gutenberg™ eBooks are often created from several printed editions, all of which are confirmed as not protected by copyright in the U.S. unless a copyright notice is included. Thus, we do not necessarily keep eBooks in compliance with any particular paper edition.

Most people start at our website which has the main PG search facility: [www.gutenberg.org](http://www.gutenberg.org).

This website includes information about Project Gutenberg™, including how to make donations to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation, how to help produce our new eBooks, and how to subscribe to our email newsletter to hear about new eBooks.